

Journal für  
**Mineralstoffwechsel**

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen

Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Editorial**

Dimai H-P

*Journal für Mineralstoffwechsel &*

*Muskuloskelettale Erkrankungen*

*2013; 20 (2), 41*

**Homepage:**

**[www.kup.at/  
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica  
[www.kup.at/mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)



Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft  
zur Erforschung des Knochens  
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft  
für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie



Österreichische  
Gesellschaft  
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. G 2022031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Editorial



Die Diagnostik der Osteoporose beruht traditionell auf mehreren Säulen, von denen eine der wichtigsten die Knochendichtemessung darstellt. Dem Wunsch entsprechend, die Osteoporose möglichst früh zu erkennen sowie die Wirksamkeit einer Therapie messen zu können, wurden seit den 1960er-Jahren zahlreiche Methoden entwickelt, die die Knochendichte bzw. den Mineralgehalt messen können.

Das vorliegende Themenheft „Stellenwert der Knochendichtemessung“ bietet einen guten Überblick über verschiedene Methoden der Knochendichtemessung und ich freue mich, Beiträge von namhaften europäischen Fachleuten vorstellen zu dürfen. So erhalten wir in der sehr instruktiven „Kurzen Historie der Knochendichtemessung“ von **Prof. Peter Burckhardt** aus Lausanne eine Aufstellung der Entwicklung jener Techniken, die eine breite Anwendung in Praxis und Forschung erfahren. Er unterstreicht, dass mittels der Knochendichtemessung die Erfassung des Frakturrisikos ermöglicht wurde – eine Voraussetzung dafür, dass die WHO im Jahr 1994 die Osteoporose als Krankheit anerkannte.

Über den „Quantitativen Ultraschall“ berichtet **Dr. Reinhard Barkmann** aus Kiel, wobei unter anderem daran erinnert wird, dass die Vorhersagekraft einer QUS-Messung am Fersenbein hinsichtlich Hüftfraktur vergleichbar ist mit derjenigen einer DXA-Messung an der Hüfte.

Kollege **Dr. Christian Muschitz** stellt anhand einer rezent durchgeführten Studie die Einsatzmöglichkeit einer Weiterentwicklung der peripheren DXA-Methode in Kombination mit Lasertechnologie vor.

Hauptsächlich in der klinisch-experimentellen Forschung kommt die hochauflösende CT-Densitometrie (HR-pQCT) zur Anwendung. Frau **Dr. Janina Patsch**, AKH Wien, stellt diese Technik vor, die vielleicht in Zukunft eine breitere Anwendung finden könnte, da es Hinweise gibt, dass die HR-pQCT anderen Techniken in der Erfassung von Patienten mit erhöhtem Frakturrisiko überlegen sein könnte. Die Möglichkeit, nun auch detailliert Veränderungen an der Kortikalis darstellen zu können, ist ein weiterer faszinierender Aspekt dieser Technologie.

Ein weiteres etabliertes Verfahren zur Knochendichtemessung insbesondere für spezielle Fragestellungen ist die quantitative Computertomographie, die eine 3-dimensionale Messung darstellt. Das Verfahren der QCT wird von **PD Dr. Christian Krestan** aus dem AKH Wien vorgestellt.

Wie wichtig die Früherkennung und adäquate Behandlung von Osteoporose ist, unterstreicht auch das kürzlich in *Osteoporosis International* erschienene Update der Leitlinie von ESCEO (European Society for Clinical and Economic Aspects of Osteoporosis) und IOF (International Osteoporosis Foundation) [1].

Ich danke den Autorinnen und Autoren für ihre hochwertigen Beiträge und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine lehrreiche, spannende und anregende Lektüre!

*Vize-Rektor Univ.-Prof. Dr. Hans Dimai, Medizinische Universität Graz*  
*Gast-Editor*

#### Literatur:

1. Kanis JA, McCloskey EV, Johansson H, et al.; Scientific Advisory Board of the European Society for Clinical and Economic Aspects of Osteoporosis and Osteoarthritis (ESCEO) and the Committee of Scientific Advisors of the International Osteoporosis Foundation (IOF). European guidance for the diagnosis and management of osteoporosis in postmenopausal women. *Osteoporosis Int* 2013; 24: 23–57.

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)